



REDAKTION TAGES-ANZEIGER · SEESTRASSE 104 · 8820 WÄDENSWIL · TEL: 044 783 85 00 · FAX: 044 783 85 01 · HORGEN@TAGES-ANZEIGER.CH · INSERATE TEL: 044 783 85 10

SVP Wädenswil: Lampert soll Huber beerben

Die Wädenswiler SVP steigt mit Martin Lampert, ihrem profiliertesten Gemeinderat, ins Rennen um die Nachfolge des abtretenden Christian J. Huber. FDP und BFPW warten ab.

Von **Lukas Nussbaumer**

Wädenswil. – Die Chancen, dass der 50-jährige Sekundarlehrer und Gemeinderat Martin Lampert (SVP) Stadtrat von Wädenswil wird, stehen gut. Seine Partei beschränkt sich nach dem Rücktritt von Planungs- und Bauvorstand Christian J. Huber (TA vom Mittwoch) darauf, den frei werdenden Sitz zu verteidigen – obwohl der SVP als stärkster Ortspartei gar die Eroberung eines dritten Sitzes in der siebenköpfigen Exekutive zuzutrauen wäre. Die ausserordentliche Parteiversammlung vom Dienstagabend nominierte Lampert, den Präsidenten der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission im Gemeinderat, einstimmig zum zweiten Kandidaten neben Stadtrat Ernst Stocker.



Martin Lampert (SVP).

Lampert bezeichnet sich selber als integrativen Konsenspolitiker. Nach fast zehn Jahren im Gemeinderat – 2004/05 präsi-

dierte der Vater von zwei Kindern das Parlament – fühle er sich «in der Lage, ein Exekutivamt zu übernehmen». Lampert gilt als einer der Wortführer im Rat, der durch seine differenzierte Argumentationsweise auffällt. In der SVP-Fraktion ist er die Leaderfigur. Wird er gewählt, möchte Lampert sein Pensum an der Oberstufe Wädenswil reduzieren. Abgeben möchte er zudem verschiedene Nebenjobs an der Schule und das Vizepräsidium der örtlichen SVP. Seine Wahlchancen bezeichnet er als «gut». Ausser der Abteilung Schule und Jugend würde er jedes Ressort übernehmen.

Als Stadtrat wäre Lampert ein derzeit konstant bleibender und später sinkender Steuereffekt ein Anliegen. Er würde sich auch dafür einsetzen, dass die Gebühren für Wasser, Abwasser, Gas und Kehricht möglichst tief gehalten werden können. Die vom jetzigen Stadtrat begonnene Entwicklung der Stadt mit dem Projekt «Wädensville» möchte der sportbegeisterte Politiker weiterführen. «Ich möchte Wädenswil für die Bevölkerung weiterentwickeln», formuliert Lampert sein politisches Credo.

FDP prüft zweite Kandidatur

Nach der Nomination der SVP ist in Bezug auf die Stadtratswahlen vom 31. Januar

2010 nur noch offen, mit wem die FDP und das Bürgerliche Forum positives Wädenswil (BFPW) antreten. Die FDP hat gestern Abend zwar Sozialvorsteherin Felicitas Taddei nominiert, behält sich eine weitere Kandidatur aber ausdrücklich offen, wie Parteipräsidentin Astrid Furrer sagt. Man wolle die Ausgangslage nach dem überraschenden Ausstieg von Christian J. Huber aus der Politik «in aller Ruhe prüfen» und allenfalls eine ausserordentliche Parteiversammlung einberufen. Von der Entscheidung des BFPW, das seinen Kandidaten am nächsten Mittwoch öffentlich macht, würden sich die Freisinnigen aber nicht beeinflussen lassen, sagt Furrer.

Laut Ernst Bruppacher, Obmann des BFPW, handelt es sich beim eigenen Kandidaten um keinen der drei Gemeinderäte,

die im Übrigen alle wieder antreten – im Gegensatz zu den FDP-Parlamentariern (siehe Kasten).

Fünf Bisherige, drei Neue

Nach Hubers Entscheid ist fünf Monate vor den Wahlen klar, dass fünf Bisherige erneut ins Rennen steigen. Es sind dies die CVP-Stadträte Paul Rota und Philipp Kutter, Johannes Zollinger von der EVP sowie Stadtratpräsident Ernst Stocker (SVP) und Felicitas Taddei (FDP). Seine Kandidatur bereits angemeldet hat Gemeinderat Thomas Largiadè von der SP. Er soll den Sitz des abtretenden Werkvorstands Sepp Dorfschmid retten. In den Stadtrat einzihen möchten auch die Grünen. Sie treten mit Gemeinderat Heinz Wiher an.

Gemeinderat: FDP will sieben Sitze

Die FDP hat gestern Abend nicht nur ihre bisherige Sozialvorsteherin Felicitas Taddei für die Stadtratswahlen portiert, sondern auch die Gemeinderatskandidaten nominiert. Von den bisherigen sechs Mandatsträgern tritt nur Heiner Brändli nicht mehr an – er zieht aus Wädenswil weg. Parteipräsidentin und Gemeinderätin Astrid Furrer setzt sich zum Ziel, einen zusätzlichen Sitz im 35-köpfigen Parlament zu erobern. Folgende Personen kandidieren für die

FDP (die Reihenfolge auf der Liste wird später vom Vorstand festgelegt): **Bisherige:** Peter Schuppli, Thomas Bürge, Peter Dolder, Astrid Furrer, Gian-Fadri Gattiker **Neu:** Philip Brunner, Reto Casutt, Peter Frey, Eduard Fueter, Christoph Gattiker, Ernst Grand, Christian Hagen, Thomas Koch, Roland Kleeb, Walter Münch, Christian Nufer, Nadia Schuppli, Kaisu Tschudin, Florian Voemel, Yvonne Jaeggi. (nus)

Seewasserwerk: Bau beginnt sechs Monate später

Der Spatenstich für das Seewasserwerk Hirsacker in Horgen erfolgt erst im April 2010. Zwei Rekurse haben den Baubeginn um ein halbes Jahr verzögert.

Horgen. – Das über 50 Jahre alte Seewasserwerk Hirsacker zwischen Fähre und Sportbad Käpfnach wird durch ein neues ersetzt – aber wohl erst im Mai 2012 und nicht wie geplant schon im September 2011. Grund für die Verzögerung sind zwei Rekurse (der TA berichtete). Der Zweckverband Seewasserwerk Hirsacker erhielt vom Verwaltungsgericht zwar in beiden Fällen Recht, doch die gerichtlichen Abklärungen verschlangen viel Zeit. Laut Sepp Dorfschmid (SP), Präsident der Betriebskommission und Wädenswiler Stadtrat, erfolgt der Spatenstich nun im April 2010. Das 24 Millionen Franken teure neue Seewasserwerk soll rund 50 000 Einwohner versorgen. Diese verbrauchen pro Jahr über drei Millionen Kubikmeter Wasser.

Dorfschmid äusserte sich im Rahmen der Delegiertenversammlung des Zweckverbands, die kürzlich im Schinzenhof in Horgen durchgeführt wurde. Die Versammlung mit Delegierten aus Horgen, Oberrieden, Wädenswil und Richterswil fand zum letzten Mal in der Besetzung der vergangenen vier Jahre statt.

Zahl der Delegierten wird reduziert

Die Delegierten liessen sich nämlich nicht nur über den Planungsstand des neuen Seewasserwerks informieren, sondern verabschiedeten auch eine neue Zweckverbandsordnung. Sie sieht unter anderem vor, die Zahl der Delegierten von 24 auf 10 zu reduzieren. Ausserdem sollen die Präsidien von Betriebskommission und Delegiertenversammlung künftig in einem Amt vereinigt werden.

Die jetzige Präsidentin des Zweckverbands, die Horgener Gemeinderätin Denise Vielmi (CVP), wird aufgrund der Amtszeitbeschränkung von vier Jahren den Spatenstich ihrer Nachfolgerin oder ihrem Nachfolger überlassen müssen. Wer das dannzulmal vereinigte Präsidium übernimmt, hängt vom Ausgang der im nächsten Jahr stattfindenden Wahlen in die Gemeindebehörden ab. (nus)

Thalwiler Kulturlabor wartet auf erste Experimente

Das Thalwiler Kulturlabor wird am Samstag im ehemaligen Restaurant Neuhof offiziell eröffnet. Es soll Begegnungsort für Kunstschaffende und Kulturinteressierte werden.

Von **Thomas Zemp**

Thalwil. – Als Brigitta Gabban vor vier Jahren Präsidentin des Vereins Kultur Thalwil wurde, hatte sie für ihren Verein eine Vision. In einem Interview mit dem «Tages-Anzeiger» sagte sie: «In naher Zukunft möchten wir in Thalwil ein Kulturzentrum – mit Atelier- und Musikräumen und einer richtigen Kulturbeiz. Ein Ort, wo man sich ständig mit Kultur auseinandersetzt und sich austauschen kann.»

Diese Vision wird Ende Woche Wirklichkeit – zum Teil zumindest: Das Zentrum heisst Kulturlabor und befindet sich an der Gotthardstrasse 62 – im ehemaligen Restaurant Neuhof. Im selben Haus ist neu auch die Ludothek zu finden. Und Thalwil stehen sechs Sozialwohnungen zur Verfügung. Das Haus gehört den SBB, die Gemeinde konnte es für fünf Jahre mieten.

Atelier- und Musikräume bietet das Kulturlabor keine, eine richtige Kulturbeiz wird auch nicht eingerichtet. Ein Ort aber, an dem sich Thalwilerinnen und Thalwiler – und Leute aus der Region – mit Kultur auseinandersetzen, werde es alleweil, sagen Brigitta Gabban und Irene Mahrer-Stich. Mahrer-Stich ist mit Urs Amstutz, Künstlerischer Leiter der Kulturtage, Betriebsleiterin der neuen kulturellen Einrichtung. Diese feiert heute Donnerstag bei einem Treffen mit Vertretern aus Kultur und Politik die Voreröffnung. Am Samstag sind dann alle zum Eröffnungsfest eingeladen.

Viel Fronarbeit in kurzer Zeit

«Das Angebot ist unverhofft gekommen – es waren in den letzten Jahren verschiedene Räume in Diskussion», sagt Gabban. Als sich abzeichnete, dass sich das Projekt im Neuhof realisieren liess, musste der Verein Kultur den Vorstand aufstocken. «Wir waren zu wenig Leute, Irene Mahrer-Stich und Urs Amstutz stiessen dazu.» Die beiden übernahmen die Projektleitung.

Seit Wochen und Monaten arbeiten die beiden Projektleiter auf die Eröffnung des Lokals hin: Einerseits mussten Konzepte und Budget überlegt und festgehalten so-



BILD FLURIN BERTSCHINGER

Brigitta Gabban (links) und Irene Mahrer-Stich präsentieren das Kulturlabor, das am Samstag eröffnet wird.

wie mit der Gemeinde eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet werden, andererseits musste das Kulturlabor eingerichtet werden. Alles in Fronarbeit. Die Gemeinde subventioniert das Kulturlabor insofern, als der Mietzins reduziert ist. «Da wir auch nicht kommerzielle Angebote im Programm haben und Investitionen für die technische Ausrüstung anstehen, sind wir auf Gönner und Sponsoren angewiesen», sagt Mahrer-Stich.

Keine Konkurrenz zu Bestehendem

Einen Einblick, was im Kulturlabor künftig stattfinden soll, geben das Eröffnungsfest (siehe Kasten) und die erste Ausstellung. In «Family by Thomas Ott und Peter Lüthy» stellen der Thalwiler Kunstmaler Lüthy und sein Schwiegersohn, der renommierte Zürcher Comic-Zeichner Ott, gemeinsam aus. «Wir möchten eine Plattform werden für experimentelle Veranstaltungen», sagt Mahrer-Stich. Dabei sollen Kunst- und Kulturschaffende aus Thalwil und der Region im Zentrum stehen. «Zu den anderen Kulturveranstaltungen

Thalwil wollen wir aber keine Konkurrenz sein», sagt Mahrer-Stich.

Ein Begegnungszentrum für Kunstschaffende und Kulturinteressierte soll das Kulturlabor zudem werden: Für Speis und Trank sorgen Jeannette Hunziker und Stephan Müller von «culture4dinner»,

wenn das Kulturlabor offen ist (Do und Fr von 17 bis 24 Uhr, Sa von 15 bis 24 Uhr). Sie arbeiten auf eigene Rechnung und haben einen eigenen Mietvertrag mit der Gemeinde. Von hier aus betreiben sie auch ihr Cateringunternehmen. Das Kulturlabor kann für Feste auch gemietet werden.

Eröffnungsfeier: Speisen und Spektakel

Die Eröffnungsfeier des Kulturlabors beginnt am Samstag um 10 Uhr: Die Räumlichkeiten können erstmals besichtigt werden. Ab 12 Uhr gibts Risotto, zubereitet draussen vor der Tür auf dem Trottoir von den Kulturlabor-Gastgebern Jeannette Hunziker und Stephan Müller vom «culture 4 dinner». Um 14 Uhr vollenden Peter Lüthy von der Gruppe ThalwilerHofKunst und der Graffiti-Künstler Redl das gemeinsame Fassadenkunstwerk. Die offizielle Eröffnung mit Ansprachen ist um

17 Uhr. Um 17.30 Uhr geben Urs Amstutz und Irene Mahrer-Stich von der Betriebsleitung Auskunft über das Programm und die Zukunft des Kulturlabors. Um 18 Uhr gibts im Kulturlabor die erste Veranstaltung: chemische Schauexperimente mit Wolfram Uhlig und Bruno Rüttimann von der ETH Zürich. Um 19 Uhr spielt die Zürcher Band Kabel Pop-Fun-Punk und Rockabilly. Ab 20 Uhr serviert «culture4dinner» aus dem Kochlabor Moules frites und Spaghetti vongole. (zet)

REKLAME LM333-H

道 Ming Tao
Traditionelle Chinesische Medizin

 TCM-Ärzte mit über 15-jähriger Erfahrung behandeln Sie bei uns. KK-Zusatzversicherung anerkannt!

**Bahnhofstrasse 18
8810 Horgen
Tel. 043 810 18 31**

Hochwirksam bei
Grippen und Infekten
Tipps und Infos darüber auf
www.mingtao.ch

Wo Behinderte in Horgen am wenigsten anstehen

Horgen. – Ein neues Handbuch zeigt auf, welche Lokale in Horgen für Behinderte am besten zugänglich sind. Seite 43

Trotz Behörden-Exodus: Zuversicht in Schönenberg

Schönenberg. – Die Gemeinde braucht vier neue Exekutivmitglieder. «Es gibt genügend Kandidaten», sagt Gemeindepräsidentin Marianne Schönbächler. Seite 43